

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Zeitschrift:</b> | Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere                |
| <b>Herausgeber:</b> | Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung   |
| <b>Band:</b>        | - (2012)   |
| <b>Heft:</b>        | 31   |
| <b>Rubrik:</b>      | Protokoll der 32. Jahresversammlung der SGHB in Sargans (SG) vom 30. September bis 2. Oktober 2011 = Procès-verbal de la 32ème Assemblée Générale annuelle de la SSHM à Sargans (SG) du 30 septembre au 2 octobre 2011 |

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# **Protokoll der 32. Jahresversammlung der SGHB in Sargans (SG) vom 30. September bis 2. Oktober 2011**

**Freitag, 30. September 2011**

## ***Vorexkursion***

Bei schönstem Herbstwetter besucht eine Gruppe von 12 Personen unter der Leitung von **David Imper und Claudio Walser** (Fa. Käppeli AG) die *ehemalige Aufbereitungsanlage Malerva in Sargans (SG)*. In dieser Anlage wurde das Gonzen-Erz, das mit der Seilbahn von Naus (rund 1000 m ü. M.) ins Tal nach Sargans geführt wurde, in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bearbeitet. Dieses Gebäude ist heute die einzige kulturhistorisch noch erhalten gebliebene Erzaufbereitungsanlage der Schweiz – ihre Zukunft ist aber ungewiss (siehe Vortrag von M. Bugg, weiter unten).

**Samstag, 1. Oktober 2011**

## ***Sonderexkursion im Bergwerk Gonzen (Sargans, SG)***

Am Vormittag erkundet eine Gruppe von 28 Personen unter der Leitung von **Felix Hasler und Hans Eberli** (beide vom Verein Pro Gonzenbergwerk) in einem rund dreistündigen Rundgang verschiedene Stollen und Abbaustellen des grössten Eisen- und Manganerzvorkommens der Schweiz. Speziell für die SGHB werden Stollenbereiche gezeigt, die für die „normalen“ Führungen nicht zugänglich sind. Die Untertage vorgefundenen Geräte und Installationen geben den Besuchern einen eindrücklichen und spannenden Überblick über die verschiedenen Abbaustufen und die verwendete Technik.

## ***Geschäftssitzung im Video-Saal des Bergwerks Gonzen***

Um 15.00 Uhr begrüßt der Präsident R. Kündig 32 Mitglieder und Anwesende zur 32. Jahresversammlung der SGHB. Er dankt seinen Mit-Organisatoren der diesjährigen Tagung David Imper und dem Verein Pro Gonzenbergwerk für ihre Gastfreundschaft und die Durchführung im Sarganserland. Als Stimmenzähler wird Thomas Zollinger bestimmt.

Entschuldigt haben sich Regula Ackermann, Florence Cattin, Urs Guido Künzler, Markus Oldani, Paolo Oppizzi, Andrea Schaer, Hans-Peter Schenk, Vincent Serneels und Hans Peter Stolz.

## ***Traktanden:***

1. *Protokoll der Jahresversammlung 2010 in Fribourg (FR):* Das Protokoll wird genehmigt und vom Präsidenten verdankt.

*2. Jahresbericht des Präsidenten:* Der Präsident umschreibt seinen Jahresbericht als Kombination von modernem und historischem Bergbaudenken, bei dem diverse Pendenzen oder „Altlasten“ abgebaut werden konnten, aber trotz grossem Engagement noch nicht alle Ziele erreicht wurden:

Der aktuelle *Mitgliederbestand* beträgt per Ende September 2011 291 Personen und Institutionen. Die Anwesenden werden ermuntert neue und vor allem auch jüngere Mitglieder anzuwerben.

Der Vorstand hielt im Vereinsjahr zwei *Vorstandssitzungen* ab, die erste am 18. Januar in Zürich und die zweite am 30. September in Sargans. In diesen Sitzungen wurden wichtige Weichen gestellt und ein neuer Weg in Richtung elektronischer Produkte eingeschlagen (siehe weiter unten, Vortrag von R. Kündig und R. Widmer). Die SGHB ist nun eingebunden in einem allen Interessierten zugänglichen Geologie-Internetportal auf dem Internet, aus dem unterschiedlichste Informationen bezogen oder recherchiert werden können (Info-Bezug, Adressensuche, mögliche Ansprechpartner, wiss. Projekte etc.). Das Engagement der SGHB in dieser Plattform wird von übergeordneten Institutionen wie der Landesgeologie und swisstopo gelobt und anerkannt.

Im Januar erschien im Bulletin der Nationalen Informationsstelle für Kulturgütererhaltung (NIKE) unter dem Titel „Glück auf!“ ein redaktioneller Beitrag von Hans-Peter Schenk, der Werbung für die SGHB macht und unsere Gesellschaft einem breiten Publikum vorstellt.

Durch einige Vorstandsmitglieder ist die SGHB in verschiedenen Kommissionen und Fachgruppen vertreten und gut vernetzt. Die Kontakte zu Hochschulen und Forschung werden genutzt, wie der Beitrag über die Forschungsarbeit von A. Studer in der aktuellen *Minaria Helvetica* zeigt.

Im Berichtsjahr fand unter der Leitung von H.P. Stolz und Th. Zollinger eine *Tagesexkursion nach Alvaschein (GR)* statt, die von 50 Personen besucht wurde, davon waren rund die Hälfte Nicht-Mitglieder! Eine mehrtägige *Bergbauexkursion nach Cornwall (GB)* wurde vom Vereinsmitglied St. Meier organisiert und durchgeführt. Gleichzeitig mit der diesjährigen Jahresversammlung findet der *Internationale Bergbauworkshop in Annaberg (De)* statt; die SGHB ist dort durch die Mitglieder Hans Peter Stolz und Markus Oldani vertreten.

Im Vereinsjahr konnte den Mitgliedern bis zur Jahresversammlung die Publikation „*Minaria Helvetica*“ No. 29 zugestellt werden. Band 30 ist dem Thema Speckstein gewidmet und erscheint vor dem Jahreswechsel. In der Redaktion sind einige Manuskripte eingegangen und zur Veröffentlichung bereit.

Der Präsident erneuert den Aufruf zur aktiven Mitarbeit im Vorstand der SGHB, Interessierte sind immer herzlich willkommen.

Der Präsident verdankt ebenfalls die Unterstützung der Mitglieder, ihre aktive Mitarbeit am Vereinsleben und ihre Teilnahme an den angebotenen Exkursionen.

Die Anwesenden genehmigen ohne Gegenstimme den Bericht des Präsidenten und danken ihn per Akklamation.

*3. Kassen- und Revisorenbericht:* Der Kassier Chr. Trachsel stellt für die entschuldigte ehemalige Kassiererin R. Ackermann die Jahresrechnung 2010 vor (diese Rechnung ist ihr letzter Jahresabschluss). Die Rechnung 2010 schliesst

bei Einnahmen von CHF 17'104.40 und Ausgaben von CHF 22'968.22 mit einem Verlust von CHF 5'863.82. In den Ausgaben sind Rückstellungen von CHF 19'000.-- berücksichtigt, die im Berichtsjahr allerdings nicht verwendet wurden. Das Nettovermögen verringert sich per 31.12.2010 auf CHF 46'246.64.

Für die Revisoren verliest D. Wehrle den Bericht und empfiehlt der Versammlung die Annahme der Rechnung. Er dankt der ehemaligen Kassiererin für ihre Arbeit.

Die Rechnung und die Revision 2010 werden ohne Gegenstimme angenommen.

4. *Entlastung des Vorstands*: Die Anwesenden entlasten ohne Gegenstimme den Vorstand. Der Präsident verdankt das Vertrauen in den Vorstand.

5. *Budget 2012*: Das provisorische Budget 2012 sieht Ausgaben von CHF 17'900.-- und Einnahmen von CHF 17'000.-- vor, sodass mit einem Defizit von CHF 900.-- gerechnet wird. Das präsentierte Budget wird ohne Gegenstimme gutgeheissen. Die Arbeit des Kassiers wird vom Präsidenten verdankt.

6. *Wahlen*: Alle Vorstandsmitglieder stellen sich einer Wiederwahl. Durch die Anwesenden werden sie einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

7. *Vorschau auf das Vereinsjahr 2012*: Der alljährliche Höhepunkt bildet die Jahresversammlung. Als Vorschlag gelten die beiden Ziele Kaltenberg (Nickel-Kobaltabbau im Turtmanntal, Oberwallis) und Bex (Salzmine und Gipsgrube, VD). In einer Spontanumfrage äussern sich die Anwesenden positiv zu einer Tagung im unmittelbaren Minenbereich (Kaltenberg), auch wenn dies wegen der Höhe/Witterung mit zusätzlichem Aufwand (Infrastruktur) verbunden ist. Als Tagesexkursionen stehen folgende Orte zur Auswahl: Schlafegg (Kohlebergwerk, Kandergrund/BE), Lochezen (Steinbruch und Steinschlagnetz-Testanlage, Walenstadt/SG), Aproz (Anthrazitabbau, Nendaz/VS), Bex (Gipssteinbruch, VD) und allenfalls der Besuch eines Stahlwerks (Gerlafingen/SO). Auch hier erfolgt eine definitive Auswahl in der nächsten Vorstandssitzung. Für die Jahresversammlung 2013 stehen die Orte Buffalora (Ofenpass/GR) sowie Kaltenberg/Bex zur Auswahl.

8. *Anträge*: Von J. Obrecht und H.P. Stolz ist zuhanden des Vorstandes ein Antrag eingegangen. Ausgehend vom Auslieferungsverzug der Publikation „Minaria Helvetica“ beantragen sie eine Statutenänderung, die eine Koppelung der Zahlung des Mitgliederbeitrages an das Erscheinen der „Minaria Helvetica“ vorsieht. Dieser Antrag ist nicht statutenkonform eingegangen, wird aber vom Vorstand dennoch der Versammlung zur Diskussion vorge stellt. Der Vorstand versteht die Koppelung des Mitgliederbeitrages an das Erscheinen an ein Publikationsorgan als Reduktion dieses Beitrages auf ein Zeitschriftenabonnement; mit dem Mitgliederbeitrag wird jedoch ein weitaus grösßerer Bereich des Vereinslebens der SGHB unterstützt als nur das Publikationsorgan. Der Vorstand möchte den Antrag in dieser Form lieber nicht in den Statuten verankern, er nimmt diesen Antrag aber sehr ernst und möchte dies als Anlass nehmen, die Statuten in einer Arbeitsgruppe zu revidieren, an

der auch Nicht-Vorstandsmitglieder herzlich zur Mitarbeit eingeladen sind.

J. Obrecht erklärt seinen Antrag und anerkennt den Einreichungsfehler. Er befürwortet die vom Vorstand vorgeschlagene Statutenrevision.

*9. Festlegung des Mitgliederbeitrages 2012:* Der Vorstand beantragt den Mitgliederbeitrag unverändert zu belassen. Dieser Antrag wird ohne Gegenstimme gutgeheissen. Der Präsident dankt und wertet dies als Vertrauensbeweis an die Arbeit des Vorstandes.

*10. Verschiedenes:* keine Wortmeldungen.

Schluss der Geschäftssitzung: 16:10h, danach folgt eine kleine Kaffeepause.

### ***Wissenschaftliche Sitzung:***

*16:30h: Rainer Kündig und Roger Widmer* sprechen über „*Geoinformationen, Geologieportale und Dienstleistungen für Bergbauinteressierte*“. Eine wichtige Dienstleistung erbringt die SGHB als Gesellschaft für Bergbauinteressierte schon seit längerem: das Zusammenbringen von (Fach-)Wissen/Fachinformationen des Bergbaus, von Geodaten (Karten und Pläne) und Interessierten. Seit bald einem Jahr ist die SGHB nun in das neue digitale Projekt „*Geologie-Portal*“ eingebunden. Dieses Portal ist ähnlich wie Wikipedia oder Google und ermöglicht einen schnellen und direkten Zugang zu relevanten Informationen. Dieses Portal macht die SGHB einer breiten Öffentlichkeit bekannt und ermöglicht es den Mitgliedern und Bergbauinteressierten ihre Daten anderen zugänglich zu machen oder selbst im Archiv fündig zu werden.

Roger Widmer zeigt an konkreten Beispielen von Bergwerken in der neuen (noch nicht freigeschalteten) SGHB-Website die Möglichkeiten vernetzter Arbeit, den Austausch und das Zurverfügungstellen von Bergbauinfos für andere. *17:00h: Werner Bellwald* informiert über das Projekt „*Ein Bergbaumuseum für die Schweiz?*“. Er stellt fest, dass in der Schweiz viele kleine Museen bestehen, die regionale Aspekte des Bergbaus darstellen und behandeln. Es fehlt jedoch eine Gesamtschau, ein Museum, in dem die unterschiedlichsten Objekte und Zeugen des Bergbaus zusammengetragen, gerettet und archiviert werden.

Zu diesem Zweck ist auf seine Initiative eine Stiftung gegründet worden. Momentan wird in Ried (Lötschental/VS) durch private Finanzierung ein Museum gebaut.

*17:15h: David Imper* präsentiert „*Geologische und bergbauhistorische Rosinen zum Bergbau am Gonzen*“. Er gibt einen Überblick über den Gonzen mit spezieller Berücksichtigung der Erzschicht. Diese bis maximal 2 m dicke Eisen-Manganerzschicht tritt in unterschiedlicher Ausprägung mit sekundären Mineralien wie Calcit und Pyrit auf. Diese Schicht ist durch die Gebirgsbildung stark verfaltet und überschoben worden.

Als Kulturzeugen des Erzabbaus und der Verhüttung sind heute noch Reste der Eisenschmelze Plons in Mels (SG) und die Aufbereitungsanlage Malerva in Sargans (SG) vorhanden.

*17:30h: Felix Hasler* geht in seinem Vortrag „*Als die Hämmer noch dröhnten*

*.... Bergbau im Gonzen während der intensivsten Abbauphase in den fünfziger und sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts“ vor allem auf den Bergbau in den Jahren 1958 bis 1966 ein. In dieser Zeit hielt die elektrische Energie im Gonzen-Bergbau Einzug und im Abbau wurden Schrapper eingesetzt. Von 1959 bis 1962 fand durch den Bergbauingenieur R. Amberg eine Erneuerung und Rationalisierung des Bergbaubetriebs statt (Mechanisierung durch Förderband, Einsatz von Pneulader, Reduktion der Sprengstoffkosten, Nutzung des tauben Gesteins als Schotter und anderes mehr). Durch die stark sinkenden Erzpreise von rund 70 Franken/Tonne auf 40 Franken/Tonne hinkten diese Bemühungen stetig hinterher. Das Ende des Erzabbaus am Gonzen im Jahr 1966 wurde durch die im internationalen Vergleich schlechte Erzqualität und die geringe Quantität beschleunigt.*

*18:00h: Mathias Bugg* stellt in seinem Referat „*Die Erzaufbereitungsanlage Malerva in Sargans: Kulturdenkmal oder Abbruchobjekt?*“ die Sortieranlage vor, die 1921 aus Holz aufgebaut wurde und nach einem Brand 1939 zwei Jahre später als Backsteingebäude wieder eröffnet wurde. Das Erz wurde mit einer Seilbahn von Naus nach Sargans gebracht, sortiert und auf die Eisenbahn verladen.

Momentan wird dieses Gebäude von der Fa. Käppeli AG als Schotterwerk genutzt. Bei diesem Gebäude handelt es sich um ein einzigartiges Kulturzeugnis des schweizerischen Erzabbaus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ob es als Kulturdenkmal erhalten bleibt oder zugunsten eines neuen Bebauungsfelds abgerissen wird ist noch offen und wird an einem runden Tisch diskutiert; die SGHB setzt sich moralisch, fachlich und inhaltlich unterstützend für die Erhaltung dieses Kulturguts ein, finanziell sind ihre Möglichkeiten aber sehr begrenzt.

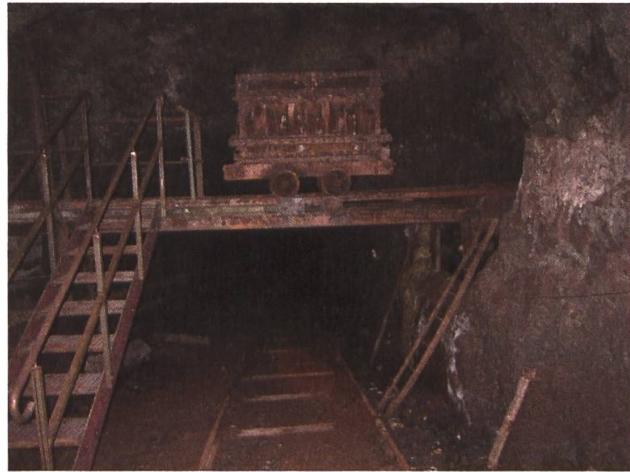
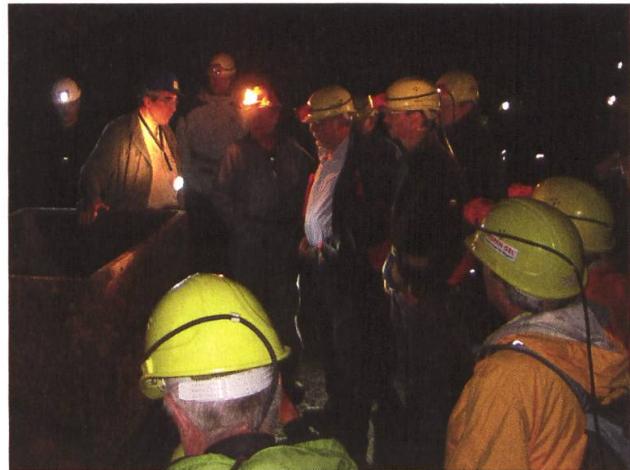
*Ende der wissenschaftlichen Sitzung um 18:20h.*

## **Sonntag, 2. Oktober 2011**

Am Vormittag treffen sich bei schönstem Herbstwetter und bester Bergsicht 16 Personen in Mels (SG) für eine leichte Rundwanderung auf dem *Melser Geoweg* (siehe dazu Minaria Helvetica 16a/1996). Unter der Leitung von **David Imper** werden rund um die Bergkuppe Castels an über 20 Stationen unter anderem Stellen des Bergbaus (Steinbrüche), Überreste der Eisenschmelze Plons, der Festungsbau Castels, die Besiedlungsgeschichte des Sarganserland, die Mühlsteingewinnung sowie die Geologie und die Gesteine des Sarganserland besichtigt. Damit erhält die Vorstellung der Bergbauregion Sarganserland an einem Wochenende einen eindrücklichen Abschluss.

*Die Tagung wird am Mittag am Ausgangspunkt des Melser Geowegs offiziell beendet.*

André Puschnig, 10.10.11



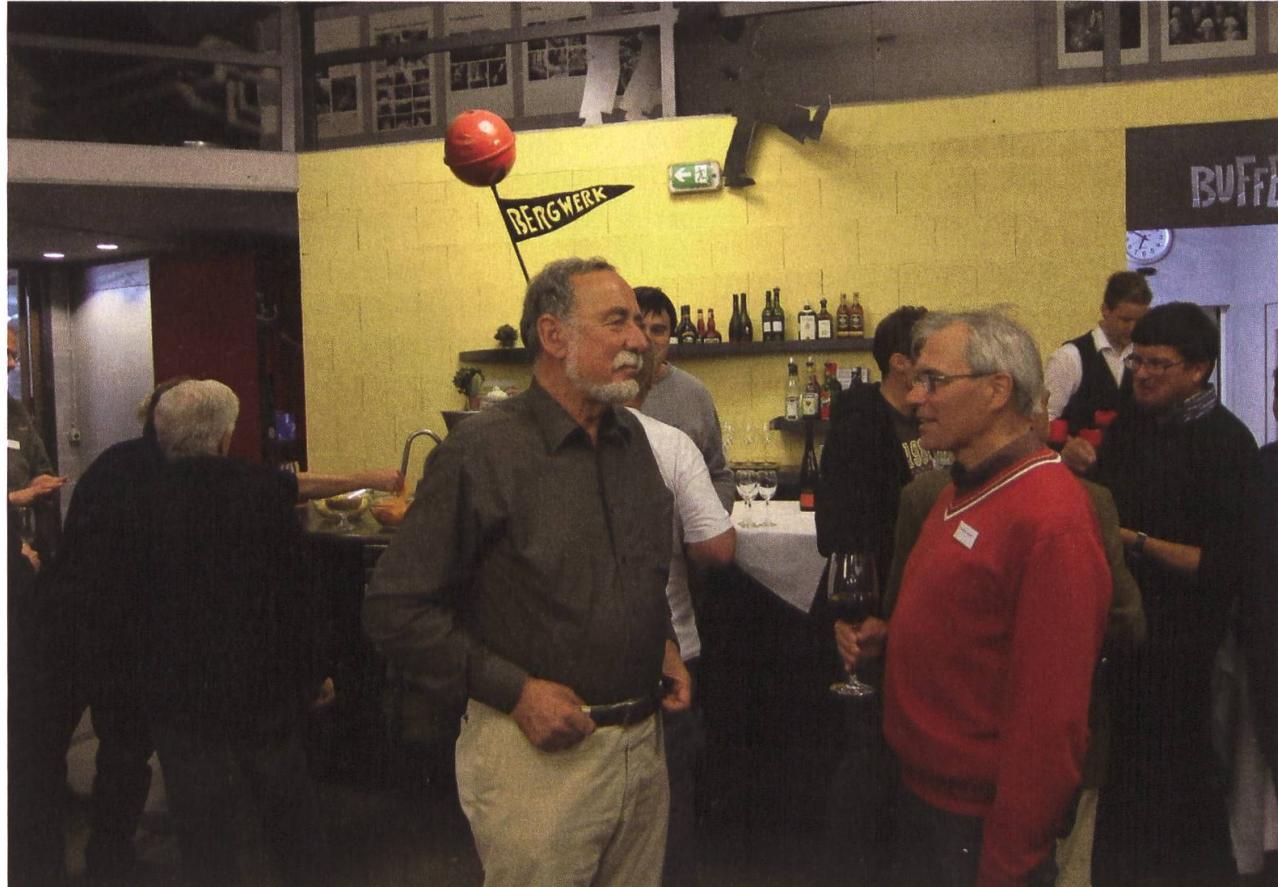
(oben links) Verstaubte Ersatzteile in der Erzaufbereitungsanlage Malerva (Gonzen/SG).

(oben rechts) Tagungsteilnehmer auf dem Rundgang durch das Bergwerk Gonzen.

(links) Kreuzung einer Galerie mit Bremsberg: Hier wurde das Erz vom Erzrolli in die Fördertonne umgeladen und in die Tiefe transportiert.

(unten) Gemeinsamer Apéro der Teilnehmenden im Bergwerkrestaurant des Bergwerks Gonzen.

Fotos: André Puschnig



# **Procès-verbal de la 32<sup>ème</sup> Assemblée Générale annuelle de la SSHM à Sargans (SG) du 30 septembre au 2 octobre 2011**

## **Vendredi, 30 septembre 2011**

### *Excursion préliminaire*

Par une agréable journée d'automne, un groupe de 12 personnes, sous la direction de **David Imper et Claudio Walser** (Fa. Käppeli AG) ont fait la visite des *installations de préparation de Malerva à Sargans*. Dans ces installations, le minerai du Gonzen était traité au 20e siècle. Il était transporté par funiculaire depuis Naus (environ 1000 m d'altitude) jusque dans la vallée, à Sargans. Ces bâtiments sont aujourd'hui les derniers bâtiments de traitement du minerai encore conservés en Suisse et leur avenir est incertain (voir contribution de M. Bugg ci-dessous).

## **Samedi 1er octobre 2011**

### *Excursion dans les mines du Gonzen (Sargans, SG)*

Pendant la matinée, un groupe de 28 personnes, sous la direction de **Felix Hasler et Hans Eberli** (tous les deux de l'association Pro Gonzenbergwerk) ont effectué pendant environ 3h la visite des galeries et des traces d'exploitation de la plus grande mine de fer et de manganèse de la Suisse. Spécialement pour les membres de la SSHM, des galeries normalement fermées ont pu être parcourues. Les appareils et installations visibles dans les parties souterraines ont permis aux participants de se faire une idée des différents techniques d'exploitation.

### *Séance administrative dans la salle video des mines du Gonzen*

A 15h le Président R. Kündig accueille les 32 membres pour la 32<sup>ème</sup> assemblée générale de la SSHM. Il remercie l'organisateur principal de cette réunion de trois jours, David Imper et l'Association Pro Gonzenbergwerk pour la qualité de leur accueil et pour le parcours à travers le pays de Sargans. Thomas Zollinger est élu comme scrutateur.

Les personnes suivantes se sont excusées : Regula Ackermann, Florence Cattin, Urs Guido Künzler, Markus Oldani, Paolo Oppizzi, Andrea Schaer, Hans-Peter Schenk, Vincent Serneels et Hans Peter Stolz.

### *Ordre du jour :*

1. *Procès verbal de l'assemblée générale 2010 à Fribourg (FR):* Le procès verbal est approuvé et le Président remercie les auteurs.

2. *Rapport du Président:* Le Président présente son rapport annuel comme une combinaison de vues modernes et historiques sur les mines. Une partie des dossiers en retard ou en cours ont pu être menés à bien, mais, malgré un engagement important, tous les buts n'ont pas encore été atteints.

A la fin du mois de septembre 2011, le *nombre de membres* de la SSHM, personnes et institutions, s'élève à 291. Les membres présents sont invités à rechercher de nouveaux membres, surtout des jeunes.

Au cours de l'année, *le Comité s'est réuni à deux occasions*. La première, le 18 janvier à Zürich et la seconde le 30 septembre à Sargans. Au cours de ces séances des nouvelles orientations ont été tracées et un nouveau pas en avant en direction d'un produit électronique (voir ci-dessous la contribution de R. Kündig et R. Widmer). La SSHM est maintenant impliquée dans un portail internet sur la géologie ouvert à toutes les personnes intéressées sur lequel différents types d'informations peuvent être recherchées (recherche d'adresses, partenaire de discussion, projets scientifiques, etc). L'engagement de la SSHM vis-à-vis de cette plateforme a été reconnu par différentes institutions dont le Service Géologique National et Swisstopo.

En Janvier, dans le Bulletin d'information national sur les biens culturels (NIKE), un article de Hans Peter Schenk a été publié sous le titre "Glück auf!". Cette contribution fait une bonne publicité pour la SSHM et place notre société sous le regard d'un plus large public.

Par le biais de certains de ses membres, la SSHM est présente dans différentes commissions et groupes d'intérêt et possède un bon réseau. Les contacts avec les Hautes Ecoles et le monde de la recherche ont été renforcés, comme le montre le travail de recherche de A. Studer publié dans *Minaria Helvetica*.

Pendant l'année, sous la direction de H.P. Stolz et Th. Zollinger, il y a eu une *excursion d'une journée à Alvaschein (GR)* à laquelle ont participé 50 personnes dont presque la moitié n'étaient pas des membres de la société. Une *excursion de plusieurs jours en Cornouailles (GB)* a été organisée par St. Meier. En même temps que l'assemblée générale, s'est tenu le *Bergbauworkshop à Annaberg (De)*. La SSHM y était représentée par Hans Peter Stolz et Markus Oldani .

Dans le courant de l'année, lors la réunion annuelle, le fascicule 29 du bulletin *Minaria Helvetica* a été distribué aux membres. Le volume 30, sur le thème de la pierre ollaire a été imprimé avant la fin de l'année. Plusieurs manuscrits sont arrivés à la rédaction et seront bientôt prêts pour la publication.

Le Président renouvelle son appel aux membres qui veulent participer activement au sein du Comité de la SSHM. Les personnes intéressées sont les bienvenues.

Le Président remercie les membres pour leur soutien et leur participation à la vie de la société et aux excursions.

Les personnes présentes approuvent le rapport du Président sans opposition.

3. *Rapport du trésorier et des réviseurs des comptes:* Le Trésorier Chr. Trachsel présente les comptes 2010 à la place de l'ancienne Trésorière, Regula Ackermann qui s'est fait excusé (ces comptes sont les derniers

sous sa responsabilité). Les comptes 2010 sont bouclés avec des entrées de 17'104.40 CHF et des dépenses de 22'968.22 CHF, soit un déficit de 5'863.82 CHF. Dans les dépenses, il y a une provision de 19'000 CHF qui n'ont pas été dépensés. Les actifs de la société se montent à 46'246.64 CHF au 31.12.2010.

D. Wehrle présente le Rapport des réviseurs des comptes et atteste de la bonne tenue des comptes. Il remercie l'ancienne Trésorière pour son travail.

Les comptes et le rapport des réviseurs sont approuvés sans opposition.

4. *Renouvellement du Comité*: Les personnes présentes acceptent sans opposition de confirmer le Comité pour l'année suivante. Le Président remercie pour cette marque de confiance.

5. *Budget 2012*: Le budget provisoire pour 2012 prévoit des dépenses de 17'900 CHF et des recettes de 17'000 CHF et donc un déficit de 900 CHF. Le budget est approuvé sans opposition. Le Trésorier reçoit les remerciements du Président pour son travail.

6. *Elections*: Tous les membres du comité acceptent de poursuivre leur mandat. Les participants les confirment dans leur mandats.

7. *Présentation des activités prévues en 2012* :

Le point culminant de l'activité de la société est toujours l'assemblée générale annuelle. Comme propositions, il y a les deux buts suivants : Kaltenberg (mine de nickel dans le Turtmannal, Haut Valais) et Bex (mines de sel et carrière de gypse, VD). La proposition pour Kaltenberg, malgré les difficultés d'accès reçoit un soutien spontané.

Comme excursion d'une journée, , les possibilités suivantes sont présentées : Schlafegg (mine de charbon, Kandergrund BE), Lochezen (carrière de pierre Walenstadt SG), Aproz (mine d'anthracite, Nendaz VS), Bex (carrière de gypse VD) ou encore une visite aux aciéries de Gerlafingen SO. Ici également, la décision définitive sera prise lors de la prochaine séance du comité. Pour l'assemblée générale de 2013, on propose soit Buffalora GR soit Kaltenberg VS ou Bex VD selon le choix pour 2012.

8. *Motion*: J. Obrecht et H.P. Stolz ont soumis au comité une motion. En raison du retard actuel dans la publication de Minaria Helvetica, ils demandent un changement de statuts qui lierait le paiement des cotisations annuelles avec la publication des Minaria Helvetica. Cette motion n'a pas été introduite de manière conforme aux statuts, mais est tout de même présentée par le comité à l'assemblée pour discussion. Le Comité soutient que le lien entre la cotisation annuelle et la publication correspondrait à considérer la cotisation comme un abonnement à une revue. Les cotisations annuelles servent à soutenir tous les autres aspects de la vie de la société et pas seulement la publication. Le Comité ne souhaite pas l'introduction de cette proposition dans les statuts sous cette forme. Il prend cependant en compte cette motion pour proposer la formation d'un groupe de travail pour la révision des statuts, ouvert également à des personnes en dehors du Comité.

J. Obrecht explique la motion et reconnaît que le dépôt n'a pas été fait dans les règles. Il soutiens la proposition du Comité pour une révision des statuts.

9. *Fixation de la cotisation pour 2012:* Le comité propose de maintenir la cotisation inchangée. Cette proposition est approuvée sans opposition. Le Président remercie pour cette preuve de confiance.

10. *Divers:* pas de demande.

*La séance administrative s'achève à 16h10 et est suivie d'une courte pause café.*

### **Séance scientifique :**

16h30: **Rainer Kündig et Roger Widmer** présente une contribution sur „*Geoinformationen, Geologieportale und Dienstleistungen für Bergbauinteressierte*“. La SSHM apporte un véritable service nouveau à toutes les personnes intéressées par les mines : la mise à disposition simultanée de données variées sur les mines, y compris les données géologiques (cartes et plans). Depuis environ un an, la SSHM participe au projet digital du "Portail Géologie". Ce portail est similaire à wikipedia ou google et permet un accès rapide et efficace aux informations. Ce portail permet à la SSHM d'atteindre une audience plus vaste et donne aux membres et aux personnes intéressées aux mines en général, l'occasion de mettre leur données à disposition ou de puiser dans de nombreuses archives.

Roger Widmer présente un exemple concret sur les mines sur le nouveau (pas encore accessible) site web de la SSHM, avec la possibilité de travailler en réseau et de transmettre les informations à d'autres personnes.

17h00: **Werner Bellwald** informe sur le projet „*Ein Bergbaumuseum für die Schweiz?*“. Il montre qu'en Suisse, il existe un bon nombre de petits musées qui présentent des aspects régionaux de l'exploitation des mines. Il manque encore une vision d'ensemble, un Musée qui présenterait l'exploitation des mines en général et qui pourrait collectionner et archiver les objets et les témoignages des mines.

Dans cette perspective, à son initiative, une fondation a été créée. Pour le moment, un Musée a été aménagé à Ried (Lötschental/VS), avec des fonds privés.

17h15: **David Imper** présente „*Geologische und bergbauhistorische Rosinen zum Bergbau am Gonzen*“. Il donne un aperçu du Gonzen et en particulier de la couche de mineraux. Cette couche de mineraux de fer et de manganèse possède une épaisseur qui peut aller jusqu'à deux mètres. On remarque les minéraux secondaires, comme la calcite et la pyrite. La couche a été fortement plissée et faillée par la formation des montagnes.

Comme patrimoine culturel lié à l'exploitation minière et métallurgique, il faut citer le haut fourneau de Plons à Mels (SG) et les installations de traitement de Malerva à Sargans (SG).

17h30: **Felix Hasler** dans sa Conférence „*Als die Hämmer noch dröhnten .... Bergbau im Gonzen während der intensivsten Abbauphase in den fünfziger*

*und sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts“ rappelle l'activité pendant la période 1958 - 1966. Pendant cette période, l'énergie électrique a été mise en oeuvre dans les mines du Gonzen et l'exploitation a été transformée. Entre 1959 et 1962, sous la direction de l'ingénieur des mines R. Amberg, il y eu un renouvellement et une modernisation des méthodes d'exploitation (mécanisation avec des tapis roulants, introduction des marteaux piqueurs pneumatiques, diminution du coût des explosifs, utilisation de la gangue comme ballast, etc). En raison de la forte diminution du prix du minerai de 70 Fr/tonne à seulement 40 Fr/tonne, ces innovations étaient indispensables. La fin de l'exploitation arrive en 1966, accélérée par la qualité médiocre du minerai par rapport aux concurrents internationaux et aux quantités trop faibles.*

*18h00: Mathias Bugg présente sa contribution „Die Erzaufbereitungsanlage Malerva in Sargans: Kulturdenkmal oder Abbruchobjekt?“ sur les installations de traitement du minerai qui furent initialement construites en bois en 1921 puis remplacées par des bâtiments en briques deux ans après l'incendie de 1939. Le minerai était transporté par funiculaire depuis Naus jusqu'à Sargans, trié et ensuite chargé sur les trains.*

Temporairement, Ces bâtiments ont été utilisés par Fa. Käppeli AG. Ces bâtiments constituent un patrimoine culturel témoignant de l'activité minière en Suisse dans la première moitié du 20e siècle. Si ces bâtiments doivent être conservés ou si de nouvelles constructions peuvent être faites est un sujet encore ouvert qui sera discuté lors d'une table ronde. La SSHM soutien l'idée d'une conservation de ces immeubles comme biens culturels mais évidemment ses moyens financiers sont très limités.

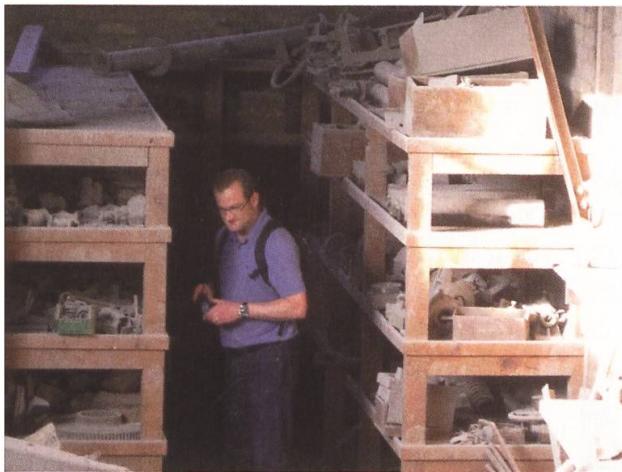
*Fin de la séance scientifique à 18h20*

## **Dimanche 2 octobre 2011**

Durant la matinée, 16 personnes se sont regroupées pour aller à Mels (SG) pour parcourir le *sentier géologique (Geoweg)* qui est décrit dans le Minaria 16a / 1996. Sous la conduite de **David Imper**, ils sont passés par la vingtaine de stations réparties autour du rocher de Castels. On peut voir des traces d'extraction (carrière), les vestiges du fourneau de Plons, la forteresse de Castels, des informations sur l'histoire du pays de Sargans, la carrière de meules et une introduction sur la géologie et les roches de la région. Sur cette visite, s'est achevée le week-end dans le pays de Sargans.

*La réunion s'est achevée officiellement à la sortie du Geoweg de Mels.*

André Puschnig, 10.10.11



(oben links) Ein gut funktionierendes Räderwerk half im Bergwerk und hilft im Verein...

(oben rechts) Mitglieder der SGHB bestaunen die Installationen in der Aufbereitungsanlage Malerva.

(links) Der SGHB-Aktuar André Puschnig „prüft“ das Inventar in der ehemaligen Aufbereitungsanlage Malerva.

(unten) David Imper erklärt die Geheimnisse der Mühlstein-Herstellung auf dem Castels am Melser Geoweg.

Fotos Rainer Kündig

